

Kaum Kreditnachfrage für Wohnungsbau

Volksbank Eisbergen legt Bilanz vor

Porta Westfalica (mt/dh). Die Volksbank Eisbergen sieht sich und ihr Geschäftsmodell durch die weltweite Finanzkrise bestätigt.

„Die Konzentration auf einen abgegrenzten lokalen Markt galt in der Vergangenheit oft als nicht zukunftsfähig. Jetzt, in der vielleicht größten Finanzkrise seit den zwanziger Jahren, hat sie sich als wahre Stärke erwiesen“, meinte Vorstandssprecher Reinhold Kölling im Rückblick auf die vergangenen zwölf Monate.

Das Geschäftsmodell der Volksbank Eisbergen, so Kölling, sei leicht erklärt. „Menschen aus der Region vertrauen uns ihr Geld an. Wir zahlen dafür Zinsen und stellen das Geld anderen Menschen, die wir gut kennen, als Kredit zur Verfügung.“ Riskante Geschäfte auf den internationalen Märkten kämen für das Institut nicht in Betracht.

„Besser gefahren als große Bankhäuser“

Mit dieser Fokussierung auf die heimische Region sei die Volksbank Eisbergen im Krisenjahr 2008 deutlich besser gefahren als viele große Bankhäuser, so der Vorstand. Beispiel Kundeneinlagen: Um 1,1 Millionen Euro oder 1,8 Prozent lagen die Bestände am Stichtag 31. Dezember über Vorjahresniveau. Leicht im Plus auch die Bilanzsumme der Eisberger: Sie erhöhte sich um 213 000 Euro (0,3 Prozent) auf

85,4 Millionen Euro.

Die Nachfrage nach Finanzierungsmitteln habe sich dagegen spürbar reduziert. Kölling: „Der private Wohnungsbau in Eisbergen, Lohfeld und Veltheim stagniert. Es fehlen die Impulse für das Kreditgeschäft.“ Stichwort „Verbund“: Im so genannten Allfinanzbereich (Versicherungen, Bausparen, Konsumentenkredite) sei die Volksbank Eisbergen 2008 insgesamt erfolgreich unterwegs gewesen, heißt es. Bei der Vermittlung von Bausparverträgen und Lebensversicherungen seien deutliche Zuwachsraten erzielt worden.

Überschuss von 150 000 Euro

Die Bank mit ihren 22 Mitarbeitern (Vorjahr: 25) hat einen Überschuss von 150 000 Euro (70 000 Euro) erwirtschaftet. Äußerst unzufrieden ist Reinhold Kölling mit der augenblicklichen Wettbewerbssituation. „Große überregionale Institute, die ohne staatliche Hilfe vielleicht nicht mehr am Leben wären, machen uns derzeit das Leben schwer. Sie kämpfen mit Konditionen weitab vom üblichen Niveau um zusätzliche Marktanteile.“

Dennoch ist die Volksbank Eisbergen für die nahe Zukunft positiv gestimmt. Äußeres Zeichen für den Optimismus ist der am Jahresende abgeschlossene Umbau der Eisberger Hauptstelle. Knapp eine halbe Million Euro hat die Bank in die Modernisierung ihrer Zentrale investiert.